

ÄRZTE & ZEITUNG

ZB MED DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

DOCH 14. FEBRUAR 2001

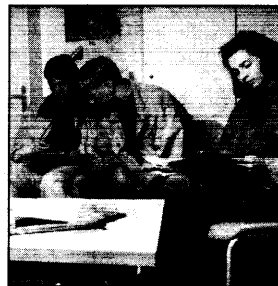
D 8877 NR. 28 JAHRGANG 20



Vom Prestigeobjekt zum Millionengrab?

Eine erst im Juli 2000 eröffnete private Neuroklinik in Hannover steht auf der Kippe: Das International Neuroscience Institute kämpft ums Überleben.

GESUNDHEITSPOLITIK 8



Sprechzeiten sollten überprüft werden

Wer lange Wartezeiten für die Patienten in seiner Praxis vermeiden will, sollte Termin- und Akutsprechstunde nicht miteinander vermischen.

WIRTSCHAFT 23



Patienten sollen lachen und staunen

Clown-Doktoren, Ausstellungen, Theateraufführungen – was „Kultur im Krankenhaus“ bedeutet, ist auf einem europäischen Kongress in Straßburg vorgestellt worden.

KULTUR/GESELLSCHAFT 29

NDHEITSPOLITIK

Grund für grüne Gentechnik
genetisch veränderte Lebensmittel
beim Verbraucher auf Ableh-
nung sieht in ihnen keinen Nutzen. **6**

ittene Berufung

Münster will einen Mikrobiolo-
gen als Leiter
des Instituts berufen. **10**

IN

ische Selbstverletzung

Mit einer ätzenden
Flüssigkeit verletzte
sich eine Patientin
heimlich immer wie-
der ihre Haut. **12**

aschungen im Genom

Gefährdung durch Handys bleibt umstritten

Wissenschaftler zeigten sich bei Pressekonferenz in Bonn uneins über die Gefahren des Mobiltelefonierens

BONN (kab). Erhöht ein Handy in der Hosentasche das Risiko für Hodenkrebs? Begünstigt ständiges Mobiltelefonieren Hirntumore? Auf diese Fragen gaben Experten gestern vor der Bonner Wissenschafts-Pressekonferenz Antworten, die in ihrer Widersprüchlichkeit den derzeitigen Stand der Forschung spiegeln.

„Besorgniserregende Tendenzen“ bis hin zur Erbgutschädigung seien bei Tieren beobachtet worden, berichtete etwa Dr. Maren Fedorowicz von der Tierärztlichen Hoch-



ökologische Forschung und Bildung in Hannover sieht die größte Gefahr bei den Sendemasten für den Mobilfunk. Weil bis zu einer Höhe von zehn Metern keine Baugenehmigung erforderlich ist, sei nicht einmal die genaue Zahl dieser Masten bekannt. Neitzke schätzt, daß sie in den nächsten Jahren auf rund 80 000 steigen wird. Die Strahlen-Grenzwerte für diese Anlagen seien in der Bundesrepublik entschieden zu hoch. „Die Betroffenen haben überhaupt keine Chance, gegen Mobilfunkanlagen vorzugehen“, kriti-

Dr. SOWMADHARAJAN ZEITSCHRIFTENSTELLE
HOF-SELZMANN-STR. 3 50529 KÖLN
0228 388 1111